

Die Entstehungsgeschicht von *Quantopoly*

Die weite Reise von Sharm el Sheikh nach Thun

Wir sassen am Strand von Sharm el Sheikh in Ägypten, schauten zu, wie die Sonne am Horizont verschwand, und sinnierten über die Frage, ob sich die von uns entwickelte VC-Methode in einer spielerischen Form umsetzen liesse.

Dies ist die Antwort von Thomas Heinle auf die Frage, wie das Quantopoly-Spiel eigentlich entstanden ist. Wir besorgten uns Farbstifte und hielten unsere Gedanken auf einem A-4-Block fest. Unser Kerngedanke war: „Jeder Mensch leistet dann am meisten, wenn er genau das tut, was er am liebsten macht! Arbeit darf und muss Spass machen!“ Wir stellten uns gedanklich vor, wie der Weg vom Traum bis zur Realisierung eines Traumes verläuft. Wir erkannten, dass es auf jedem

„Traumpfad“ Stolpersteine gibt, die zu beseitigen sind, und dass es einen inneren Antrieb braucht, der einem Kraft und Durchhaltewillen vermittelt, um die Stolpersteine zu beseitigen. Als die Ferien vorüber waren, war das Grundkonzept von Quantopoly geboren. Wieder zu Hause in Dattenfeld, entwickelten wir in Workshops das Quantopolyspiel weiter (www.wari.ch). Im Herbst 2009 sah die Leitung der Wari AG im ZDF den Dokumentarfilm „Das halbe Leben“ über die erfolgreiche Arbeit von Thomas Heinle mit Langzeitarbeitslosen in München (<http://www.moviepilot.de/movies/das-halbe-leben>).

Bei unserem Besuch in Dattenfeld, fast am Ende der Welt in Nordrheingestfalen, dort wo Fuchs und Hase sich Gutenacht sagen, – Wohnort von Heinle – lernten wir Quantopoly kennen. Als Mitbringsel erhielten wir ein Exemplar, das wir in der Wari testen durften. Für das Testen und die Entwicklung einer Swiss Edition wurde in der Wari eine Projektgruppe formiert. Im Testverfahren wurde u.a. die Spielanlei-



Die Teilnehmer beim Erarbeiten Ihrer Visionen

tung überarbeitet, die Spieldauer verkürzt, ein Schweizerisches grafisches Layout entwickelt und ein Marketingplan erstellt. Bestandteil dieses Plans war es u.a., Quantopoly an der Praxisfirmenmesse Swiss-Meet 2010 als Produkt im Rahmen unseres Sortiments vorzustellen. Am Wari-Stand machte eine Power-Point-Präsentation auf Quantopoly aufmerksam, während vor dem Messegebäude Thomas

Heinle im Quantopoly-Mobil gratis Life-Workshops durchführte. Jeweils am Tagesende wurde ein Quantopoly-Spiel unter den Messebesuchern verlost.

Die gemachten Erfahrungen und die Reaktionen von den SpielerInnen hat dazu geführt, dass die Wari das Quantopoly im andragogischen Spielwarensortiment aufgenommen hat (<http://www.wari.ch>).

Zudem wird das Spiel als Modul im Bewerbungscaching eingesetzt. Mit Erfolg, wie Herr Csaba Toth in dieser Ausgabe der Wari News berichtet. Aber auch andere Praxisfirmen zeigen Interesse daran, Quantopoly näher kennen zu lernen und ihre Teilnehmenden dazu zu motivieren: „Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum.“

YN



Ein Projekt der Wari AG steigt aus den Kinderschuhen

Zeige wer Du bist!

Die neue Internetplattform meinjobvideo.ch ermöglicht Stellensuchenden, sich per Videoclip zu bewerben. In Workshops optimieren sie ihren Auftritt und nehmen ihre Bewerbungsvideos auf.

Die Chancen auf dem Arbeitsmarkt steigern – mit professionellem Bewerbungsclip! Die neue Internetplattform «meinjobvideo.ch» macht diese zukunftsweisende Bewerbungsform möglich.

«Zeige, wer Du bist!» So lautet das Motto des MJV(meinjobvideo)-Projektteams, das die Internetplattform für Arbeitnehmer und Arbeitgeber entwickelt. Das Team setzt sich zusammen aus Marc Zingg und Markus Bader.

«Ein Videoclip sagt mehr aus als eine schriftliche Bewerbung, weil es den Bewerber ganzheitlich darstellt», schildern die Projektverantwortlichen. «Es ermöglicht Stellensuchenden, sich und ihre Stärken optimal zu präsentieren.» Das Bespiel eines Videos bietet im Gegensatz zu einem Bewerbungsbrief die Möglichkeit, auch die nonverbalen Informationen wie Sympathie, Ausstrahlung usw. zu übermitteln. Und die Stellenanbieter entscheiden anhand der zusätzlichen Informationen im Clip rascher, welche Bewerber für einen bestimmten Job in Frage kommen. «Das moderne Bewerbungsmittel entspricht den Anforderungen

des heutigen und des zukünftigen Arbeitsmarktes und wird laufend aktualisiert», betonen Markus Bader und Marc Zingg. Die Praxisfirma Wari AG in Thun, unterstützt das Team, in dem es ihre Büroräumlichkeiten für die Weiterentwicklung des Projekts zur Verfügung stellt.

Der Weg zum individuellen Jobvideo:

Die Clips werden in Form von Workshops erarbeitet, die zur Zeit noch in der Praxisfirma Wari AG stattfinden. In den Workshops lernen die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten erkennen und üben «The Art of Elevator Pitch». Das ist der englische Begriff für das Übermitteln von Statements in 30 - 60



meinjobvideo.ch

Sekunden. Dies ist eine gute Übung, damit sich die Bewerber auch in einem Vorstellungsgespräch besser vermarkten können. Im Weiteren werden in den Workshops Themen wie Mimik, Gestik, verbale und nonverbale Kommunikation und das persönliche Auftreten behandelt. Zum Schluss wird das Bewerbungsvideo aufgenommen. Die erarbeiteten Videoclips

erscheinen unter www.meinjobvideo.ch.

Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden den Clip auf CD oder Visitenkarten-CD.

Interessiert? Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an meinjobvideo.ch, Postfach 2554, 3600 Thun oder online über info@meinjobvideo.ch

Markus Bader
Marc Zingg